

# Programm Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung “Guadalquivir”

Schwerpunkt	Trinkwasser und Basisanitärversorgung
Auftraggeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Projekträger	Entidad Ejecutora de Medio Ambiente y Agua (EMAGUA)
Programmregion	Department von Tarija
Zielgruppe	Gemeinden die an den Fluss Guadalquivir grenzen: Tarija-Stadt, Padcaya, San Lorenzo und Uriondo
Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Investitionen in Infrastruktur</li> <li>• Institutionelle Stärkung</li> </ul>
Ziele für nachhaltige Entwicklung	
Agenda Patriótica 2025 (Bolivianische Entwicklungsagenda)	<p>Säule 2: Sozialisierung und Universalisierung von Basisdienstleistungen</p> <p>Säule 3: Gesundheit, Bildung/Erziehung und Sport</p>
Gesamtinvestitionsvolumen	31,2 Millionen EUR
FZ – Finanzierung	13,3 Millionen EUR

Gleichzeitig gibt es im Department von Tarija viel Landwirtschaft mit einer steigenden Nachfrage an Wasser zur Bewässerung. Dies verursacht eine steigende Konkurrenz der Nachfrage an Wasserressourcen zwischen dem menschlichen und landwirtschaftlichen Gebrauch.

Das Programm „Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung Guadalquivir“ begünstigt vier Gemeinden die an den Fluss Guadalquivir grenzen: Tarija-Stadt, Padcaya, San Lorenzo und Uriondo.

In der Regenzeit gibt es in Tarija-Stadt ausreichend Wasserressourcen und es bestehen keine Wasserversorgungsprobleme. In der Trockenzeit hingegen sind Rationierungen und Kürzungen der Dienstleitungen nicht unüblich. Dies resultiert daraus, dass die Wasserhauptquelle „La Victoria“ zu wenig Wasser führt. Gleichzeitig hat Tarija-Stadt, mit durchschnittlich 240 Liter pro Tag einen der höchsten Pro-Kopf-Wasserverbrauch des Landes. Hinzu kommt, dass das Distributionssystem eine hohe Wasserverlustrate in der Zuleitung und Verteilung hat, welches die Bereitstellung von Wasser in den meisten Sektoren der Stadt beeinflusst.

In den Gemeinden von Padcaya, San Lorenzo und Uriondo reichen die Trinkwasserquellen bei konstantem Verbrauch und kontinuierlichem Bevölkerungswachstum ebenfalls nicht aus, um die Nachfrage in den nächsten Jahren zu decken.

Genau wie in Tarija-Stadt sind die aktuellen Trinkwasserdistributionssysteme ineffizient, was dazu führt, dass in der Trockenzeit vor allem die Stadtrandgebiete über keine ständige Trinkwasserversorgung verfügen. Außerdem stimmt die Wasserqualität nicht mit den bolivianischen Vorschriften überein. Dies liegt daran, dass es keine angemessenen Kläranlagen gibt. Die Abwässer von San Lorenzo und Padcaya werden momentan in nahegelegene Schluchten geleitet, was ein Gesundheitsrisiko für die Bevölkerung darstellt und gleichzeitig die Umwelt verschmutzt.

## Kontext

Das Wassereinzugsgebiet des Flusses Guadalquivir ist Teil eines hydrologischen Systems des Flusses „Río de La Plata“ und charakterisiert sich durch seine extrem durch die Jahreszeiten schwankenden Wasserressourcen. Während der Trockenzeit (Juni bis Oktober) sinkt der Durchfluss der Quellen enorm, was in vielen Gebieten Tarijas zu einer Trinkwasserrationierung führt, da die Nachfrage das Angebot übersteigt.



## Ziel

Das Ziel des Programms ist die rund 350.000 Einwohner umfassende Bevölkerung von Tarija-Stadt, San Lorenzo, Uriondo und Padcaya kontinuierlich mit hygienisch unbedenklichem Trinkwasser zu versorgen und eine ökologisch angemessene Abwasserentsorgung und -klärung zu erreichen. Die Maßnahmen sollen Trink- und Abwasser bezogene Gesundheitsgefährdungen für die Bevölkerung in den Projektstandorten verringern.

## Maßnahmen

Die deutsche Bundesrepublik, vertreten durch die KfW Entwicklungsbank, finanziert das Vorhaben durch ein Darlehen aus deutschen Haushaltsmitteln in Höhe von 3,4 Mio. Euro sowie einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von 9,9 Mio. Euro. Die Departementsregierung von Tarija leistet eine Finanzierung in Höhe von rund 13,3 Mio. Euro, zudem ist sie für die Kreditrückzahlung zuständig. Die Stadt Tarija leistet einen Beitrag von 2,9 Mio. Euro. Weitere Finanzierer des Programms sind das Ministerium für Wasser und Umwelt mit 0,5 Mio. Euro und der städtische Wasserversorger von Tarija (COSAALT) mit 1,1 Mio. Euro. Projektträger des Programms ist die zentralstaatliche Durchführungsbehörde für Trink- und Abwasservorhaben EMAGUA.

Das Programm umfasst drei Komponenten:

- Die erste Komponente befasst sich mit den Investitionen in die Trinkwasserinfrastruktur in allen am Programm teilnehmenden Gemeinden. Die Komponente umfasst hauptsächlich Investitionen in die Verbesserung der Wassergewinnung und -verteilung sowie der Installation von Mikromessgeräten zur Förderung der zweckmäßigen Nutzung von Wasser.
- Die zweite Komponente beinhaltet Investitionen in die Infrastruktur der Abwasserentsorgung in den Munizipien Padcaya und San Lorenzo. Dies umfasst die Konstruktion von Kläranlagen und die Sanierung und / oder Erweiterung von Kanalisationssystemen, um die Umweltverschmutzung und die negativen gesundheitlichen Auswirkungen auf die Bevölkerung zu reduzieren.
- Die dritte Komponente umfasst komplementäre Beratungsmaßnahmen, welche die Bevölkerung für die Nutzung der neuen Infrastruktur sensibilisieren und die beteiligten Institutionen, vor allem die 4 Wasserversorgungsunternehmen, stärken soll.

Veröffentlicht von

Deutsche Entwicklungszusammenarbeit

KfW Entwicklungsbank  
Trinkwasser und Basissanitärversorgung  
Palmengartenstr. 5-9  
60325 Frankfurt am Main, Deutschland  
T +49 69 7431 8901  
E Jan.Schrader@kfw.de

KfW Büro La Paz  
Av. Julio Patiño N° 1178, Calacoto  
La Paz - Bolivien  
T +591 (2) 2772409  
F +591 (2) 2971109  
E kfw.lapaz@kfw.de

Partner



Im Auftrag von

Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Anschriften der  
BMZ Büro

BMZ Bonn  
Dahlmannstraße 4  
53113 Bonn, Germany  
T +49 (0)228 99 535-0  
F +49 (0)228 99 535-3500  
[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de)  
[www.bmz.de](http://www.bmz.de)

BMZ Berlin  
Stresemannstraße 94  
10963 Berlin, Germany  
T +49 (0)30 18 535-0  
F +49 (0)30 18 535-2501

Veröffentlichungsdatum

August 2017

Die KfW ist für den Inhalt dieser Publikation verantwortlich.